

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 52 (1995)

**Heft:** 1

**Artikel:** Risikofreudige Gentlemen am Cresta Run in St. Moritz

**Autor:** Melcher, Marcel

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993168>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Skeleton**

# Risikofreudige Gentlemen am Cresta Run in St. Moritz

*Marcel Melcher  
Fotos: Daniel Käsermann*

**Die spassige Fortbewegung mit kleinen Schlitten auf Schnee war bis Mitte des letzten Jahrhunderts den Kindern vorbehalten. Die erwachsenen Bewohner der Alpen übten sich damals in vornehmer Zurückhaltung.**

Es bedurfte der spleenigen Engländer, um diese Freizeitbeschäftigung sozusagen salonfähig zu machen. Darüber hinaus haben die Briten, wie bei der Entwicklung von Fussball oder Golf, vergnügte Bewegung in einen faszinierenden Wettkampfsport gebracht. Im Winter 1885 wurde in St. Moritz der Cresta Run zum ersten Mal gebaut. Diese Eisrinne war die Vorgängerin der Bobbahnen und verbindet, als einzige reine Skeletonbahn der Welt, noch heute St. Moritz mit dem Ortsteil Cresta in Celerina. Der Cresta Run zog in seiner langen Geschichte eine Reihe von Exzentriker und Athleten, Prinzen und Arbeiter, Politiker und Wirtschaftsführer in seinen Bann. Vor allem die Spannung des Risikos, mit gegen 130 Stundenkilometern kopfvoran übers Eis zu gleiten, macht Skeleton-

fahrer süchtig. Die berühmte «Shuttlecock»-Kurve wird bewusst so angelegt, dass im Schnitt jeder 15. Fahrer aus der Bahn fliegt. – Über 700 «Cresta Rider» (Fahrer) aus rund 35 Nationen reisen jeden Winter für diesen Nervenkitzel ins Oberengadin. Voll sportlich ambitioniert sind vielleicht 5 Prozent – für die meisten gilt die Bewältigung der Bahn ohne Zwischenfall als oberstes Gut. Auf dem Cresta Run ist der Amateur noch eigentlicher Liebhaber seines Sports. Auch beim «Grand National», dem wichtigsten Rennen der Saison, entrichten die Teilnehmer ihr Startgeld, und zu verdienen gibt es neben dem Pokal ausschliesslich Anerkennung. Sicher auch deshalb ist die Stimmung unter den Kontrahenten ausnehmend kameradschaftlich. Allgegenwärtiger Respekt vor den Sturzrisiken schlägt Brücken über soziale und nationale Grenzen hinweg. Der Cresta Run kann nicht gebändigt werden, schon gar nicht mit Aggressivität oder durch Tollkühnheit. Im Gegensatz zu den Bobbahnen sind hier die Kurven so gebaut, dass ein Sturz aus der Bahn heraus immer möglich ist. Konzentration, ein gutes Auge, Balance auf dem Skeleton und innere Ausgewogenheit machen den guten Fahrer aus. Der «St. Moritz Tobogganning Club» ist als Veranstalter ein klassischer Klub englischer Prägung. Er ist keinem Sportverband angeschlossen und kennt keine Nationalmannschaften. Unter diesem traditionalistischen Aspekt muss auch die Tatsache eingeordnet werden, dass



**Linke Seite: Stahlbremsen an den Schuhen und Eisenbeschläge an den Handschuhen schützen vor dem rauen Eiskanal (oben). Vor der Jungfernfahrt erhalten die «Cresta Rider» ihre letzten Instruktionen (unten).**



Frauen nicht auf die Bahn dürfen. Unter fadenscheinigen Vorwänden wurden die zu Beginn aktiven Frauen im Jahre 1929 ausgeschlossen. In der Garderobe kann man(n) heute lesen: «Cresta Run – wo Ladies keinen Ärger machen und die Geplagten Ruhe finden.» ■

**Rechte Seite:** Trotz frisch gefallenem Schnee setzt der Skeleton-Fahrer die Stahl-Bremsen an den Schuhen ein, um nicht, wie durchschnittlich jeder fünfzehnte «Rider» aus der Shuttlecock-Kurve (unten) geschleudert zu werden.

